

FRAUEN- UNTERWEGS



im
Kirchenbezirk Neustadt

Dekanatsarbeitskreis
Bildung und Gesellschaft
Frauenausschuss



Dekanatsfrauentag, 4. Mai 2021 in Hambach
V.l.n.r. Annette Heinemeyer, Martina Horak-Werz,
Annette Postel, Peter Schnur

<https://youtu.be/jYmbA5o8sZE>

Liebe Frauen,

ich weiß nicht, wie es Euch so geht, aber ich bin mir sicher, dass auch Ihr unsere gemeinsamen Treffen vermisst. Niemand von uns konnte an unserer Weihnachtsfeier 2019 ahnen, dass wir so lange auf ein Wiedersehen warten müssen. Ein Virus hat unser Leben, die ganze Welt verändert und wir alle sind davon betroffen. Mir fehlen die persönlichen Kontakte, die Begegnungen, auch der Austausch mit lieben Menschen und ich denke an die Vielen, die unter diesen Einschränkungen leiden.

Zeitweise waren auch keine Gottesdienstbesuche erlaubt. Zwar hatten die meisten Gemeinden angeboten, die Gottesdienste per Video oder am Telefon zu verfolgen, aber ein gemeinsamer Gottesdienst vor Ort ist durch nichts zu ersetzen. Trotz allem können wir dankbar sein, dass es die heutige Technik möglich macht, Gottesdienst in dieser Form mitzufeiern.

In unserer Kirchengemeinde wurden unter anderem auch keine Presbyteriums-Sitzungen mehr in Präsenz abgehalten und es hieß, wir machen jetzt Video-Konferenzen. Anfangs war ich ganz schön nervös, zumal das etwas Neues für mich war. Aber mit Unterstützung meiner Tochter hat dann alles gut geklappt und mittlerweile habe ich mich an die virtuellen Konferenzen gewöhnt.

Es ist nicht immer leicht, sich für notwendige Veränderungen zu öffnen, aber ein Versuch lohnt sich und kann bereichern. Das hat mir gezeigt, dass man nicht alles schon wissen und können muss, weil man immer noch lernfähig ist. Vielleicht haben auch Sie Dinge ganz neu für sich entdeckt und das Beste daraus gemacht.

Ich hoffe, Sie alle kommen gesund und zuversichtlich durch diese Zeit und freue mich, wenn wir uns wieder persönlich treffen dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute.

Gabriele Seiler, Meckenheim



Kontakte im Frauenbund Hambach

Seit etwa einem Jahr sind die zweimal im Monat stattfindenden Treffen des Frauenbundes wegen Corona nicht möglich. Unsere Vorsitzende, Frau Brand, und zwei weitere Frauen halten die Kontakte untereinander aufrecht. Durch Telefonate, Briefe, Grußworte und kleine Flyer ist die Verbundenheit spürbar. Leider verloren wir in dieser Zeit Mitglieder durch Überalterung und Tod.

Die Jahreslosung, welche üblicherweise beim ersten Treffen von Pfarrer Mandelbaum vorgestellt wird, wurde nun per Brief verteilt. Überrascht hat, dass die Überweisung des Jahresbeitrages gerade jetzt sehr starke Wirkung zeigte. Dadurch können unsere Projekte weiterhin unterstützt werden.

Den Weltgebetstag feierten wir zum Teil online. Wir klammern uns an die Hoffnung, dass durch die nun anlaufenden Impfungen unsere Treffen bald wieder möglich werden können.

Träume dir dein Leben schön,
und mach aus diesen Träumen eine Realität

Marie Curie (1867-1934)
1903 Nobelpreis für Physik
1911 Nobelpreis für Chemie

Marie Skłodowska Curie war eine Physikerin und Chemikerin polnischer Herkunft, die in Frankreich lebte und wirkte. Sie untersuchte die von Henri Becquerel beobachtete Strahlung von Uranverbindungen und prägte dafür das Wort „radioaktiv“



Alles Gute
und stabile Gesundheit wünscht

Elisabeth Hetterich

Frauen wagen Frieden wird 40! Vierzig Jahre Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Hätten wir das 1981 gedacht, dass unsere „streitbare“ Frauengruppe einmal ihr 40-jähriges Bestehen feiern kann?

Es waren die Apartheid in Südafrika und der Nato-Doppelbeschluss, die 1981 für viele Frauen Anlass gaben, sich zu engagieren. Mit Aktionen, Leserbriefen, Briefen an Kirchenleitung und Politiker*innen und Teilnahme an Demonstrationen traten wir gegen Unrecht ein und leisteten z.B. mit dem Früchteboykott „Kauft keine Früchte aus Südafrika“ einen Beitrag zur Abschaffung der Apartheid. Wir engagierten uns mit Kopf, Herz und Leidenschaft. So wurden wir anfangs auch mit einiger Skepsis begutachtet. Das legte sich mit der Zeit, weil auch das Verständnis für die Anliegen der Gruppe zunahm.

Um gemeinsam voran zu gehen, trafen sich die Frauen unter dem Dach der Frauenarbeit der Ev. Kirche der Pfalz als Gruppe „Frauen wagen Frieden“. Dort, bei der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, ist die Gruppe immer noch beheimatet.

Die Themen und Vorgehensweise haben sich verändert. Heute werden viele Petitionen per Mail unterzeichnet, aber Leserbriefe, Briefe an Politiker*innen und Kirchenleitung gehören immer noch zur Arbeitsweise der Gruppe. Im letzten Jahr hat die Gruppe Frauen wagen Frieden, gemeinsam mit dem Jerusalemverein, eine Mahnwache vor dem Landeskirchenrat abgehalten, um auf die drohende Annexion des Westjordanlandes durch den israelischen Staat aufmerksam zu machen. Die Gruppe ruft nach wie vor zur Beteiligung an Friedensaktionen wie dem Ostermarsch auf und setzt sich für den Abzug der Atomwaffen ein.

Aktuell beschäftigen wir uns mit Vorbereitungen zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, die im September 2022 in Karlsruhe tagen wird. Außerdem mit den 12 Leitsätzen der EKD „Hinaus ins Weite – Kirche auf gutem Grund“. Es geht um die Weiterentwicklung der Kirche trotz der finanziell angespannten Lage. Neben den monatlichen Treffen veranstaltet die Gruppe zwei Mal im Jahr Studientage. Der nächste Studientag, am 11. September 2021, wird im Rahmen der Aktion „Trendsetter-Weltretter“ „natürlich vielfältig“ das Thema „Artenvielfalt“ aufgreifen.

40 Jahre liegen hinter uns. Unser Einsatz und Mut, unsere Zuversicht und unser Glaube an Gottes Gerechtigkeit haben schon viel bewegt, aber es gibt noch viel zu tun!

Vielleicht habe ich Ihr Interesse geweckt? Normalerweise finden die monatlichen Treffen in Kaiserslautern statt. Zurzeit treffen wir uns digital, per Zoom. Die nächste Sitzung ist am 21. Juni von 14:30 – 17:30 Uhr. Auch unsere Studientage sind eine gute Möglichkeit, uns kennenzulernen. *Bärbel Schäfer, Hafloch*

Miteinander – Füreinander: der Evangelische Frauenbund Haßloch wird 90 Jahre alt

„Die Schwachen in der Gemeinde schützen, Gemeinschaft pflegen und Familien stärken“ so formulierten 1930 zwölf engagierte Frauen in Haßloch, die Ziele des Frauenbundes und schrieben sie in der Satzung nieder. Unterstützt wurden sie dabei von Pfarrer Karl Hust und seiner sympathischen Frau Friedel.

Bis heute ist der Ev. Frauenbund ein fester Bestandteil der Protestantischen Kirchengemeinde in Haßloch. Durch seine vielfältigen Angebote und Aufgaben hat der Ev. Frauenbund auch in der heutigen Zeit nichts von seiner Lebendigkeit und Aktualität verloren.

Damals wie heute haben die monatlichen Treffen einen hohen Stellenwert. Gemeinsames Singen, Beten und nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen fördern die Gemeinschaft der Frauen und regelmäßig eingeladene Referentinnen und Referenten informieren zu Themen rund um „Gott und die Welt“. Um jeder Interessierten die Teilnahme zu erleichtern, besteht auf Wunsch die Möglichkeit, einen kostenlosen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Ein jährliches Highlight ist der ökumenische Weltgebetstag der Frauen am ersten Freitag im März, der in Zusammenarbeit mit engagierten Frauen der Katholischen Kirchengemeinde organisiert und durchgeführt wird und durch dessen Kollekte Frauenprojekte finanziert werden.

Ebenfalls eine lange Tradition hat das seit 1984 durchgeführte Frühlingsfest im Theodor-Friedrich-Haus, auf das sich nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner des Theodor-Friedrich-Hauses, sondern auch deren Angehörige und Freund*innen freuen. Zudem werden von dem Spendenerlös, der vom Frauenbund aufgestockt wird, zusätzliche Anschaffungen für die Einrichtung ermöglicht.

Auch das Gemeindefest der Kirchengemeinde wird durch das Mitwirken des Ev. Frauenbundes versüßt, denn auch hier obliegt die Organisation des Kuchenbuffets dem Frauenbund.

Großer Beliebtheit erfreut sich an Fronleichnam der gemeinsame Ganztagesausflug, der auch offen ist für Nichtmitglieder. Es werden kulturell und kulinarisch interessante und abwechslungsreiche Ziele angesteuert.

Mit der großen Adventsfeier für alle Mitglieder, neigt sich das Jahr dann stimmungsvoll zu Ende.

Festgottesdienst zum Jubiläum

Der diesjährige Festgottesdienst zum 90. Jubiläum findet am 21. August in der Christuskirche statt. Die Festrede übernimmt Pfarrerin Claudia Kettering, Theologische Referentin der Landeskirche.

Dazu laden Sie der Vorstand sowie die 227 Mitglieder des Ev. Frauenbundes schon jetzt recht herzlich ein.

Wenn Sie selbst Interesse an einer Mitgliedschaft haben, so ist dies für einen Jahresbeitrag von nur 6 Euro möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Leitungsteam:

Bärbel Schäfer, 06324-980608

Judith Gerlach, 06324-81415

Berty Weisbarth, 0157-

32414250

Ellen Löwer

Öffentlichkeitsarbeit



Die aktuelle Vorstandschaft des Haßlocher Frauenbundes

„Menschen sind vielfältig – Frauen auch“.

Der erste Dekanatsfrauentag online

Nachdem im letzten Jahr überall die Dekanatsfrauentage ausgefallen sind, haben sich die Frauen im Dekanat Neustadt an ein neues Format gewagt – mit großem Erfolg!

Am Dienstag, 4. Mai 2021 trafen wir uns in der Pauluskirche in Hambach zu unserem Dekanatsfrauentag 2021 im Kirchenbezirk Neustadt, diesmal in anderer Form.

Annette Heinemeyer, die Gleichstellungsbeauftragte unserer Landeskirche, hielt den Hauptvortrag zum Thema: „Menschen sind vielfältig – Frauen auch“.

Das Thema „Vielfalt der Rollen“ griff auch Pfarrerin Martina Horak-Werz aus Gommersheim in ihrer Bibelarbeit zu den gegensätzlichen Schwestern Maria und Martha auf.

Annette Postel aus Edenkoben, Entertainerin, Musikkabarettistin, Moderatorin, Chansonsängerin („Chanteuse“) und einzige deutschsprachige Operncomedianne, begeisterte uns mit Liedern, die einen großen Bogen durch das Leben vom Liebeskummer bis zum lebensbejahenden Fazit: „Je ne regrette rien – ich bedauere nichts“ schlugen.

Begleitet wurde sie vom Pianisten Peter Schnur, aus Hamm am Rhein, der auch die Orgel der Pauluskirche virtuos zum Klingen brachte.

Die Teilnehmerinnen konnten sowohl präsent vor Ort in der Pauluskirche in Neustadt-Hambach dabei sein, als sich auch per Zoom - einer Videoplattform – aus der ganzen Pfalz zuschalten.

Es wurde auch ein Film daraus produziert, der vom Offenen Kanal gesendet werden soll und auch auf Youtube verfügbar ist.

<https://youtu.be/jYmbA5o8sZE>

Weltgebetstag 2021

„Wir haben Berge versetzt“:

Zwischenstand Weltgebetstag 2021 - Stein, 12.05.2021

In über 150 Ländern feierten Menschen am Freitag, den 5. März 2021, ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen aus dem pazifischen Vanuatu. Allein in Deutschland nahmen hunderttausende Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche an den zahlreichen Angeboten im Netz und vor Ort teil.

Mittlerweile sind bereits über 2 Mio.€ an Kollekten und Spenden beim Deutschen Weltgebetstagskomitee eingegangen.

„Die vielen kreativen Feiern vor Ort und im Netz sowie dieses tolle Spenden-Ergebnis lassen uns im Glauben und in der Hoffnung wachsen: Frauensolidarität weltweit ist für ganz viele Menschen ein wichtiges Anliegen“, so das euphorische Fazit von Irene Tokarski, Geschäftsführerin und theologische Referentin des Weltgebetstags der Frauen – Deutsches Komitee e.V. „Mit dieser Kraft haben wir gemeinsam einen Spendenberg versetzt! Die Berichte unserer Partnerorganisationen waren im vergangenen Jahr oft dramatisch. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Wirtschaftskrisen. Da ging es bei vielen Familien ums pure Überleben. Mit diesem tollen Kollekten- und Spendenergebnis haben wir deutlich mehr Möglichkeiten, sie zu unterstützen, als wir zu hoffen gewagt hatten“, so Irene Tokarski



FRÏDA²⁰²¹ ÖKUMENISCHER FRAUENTAG

AM 19.06.2021
ALS ONLINE-VERANSTALTUNG

„Verbunden sein. Ich bin, weil Du bist.“

FRAUENTAG
INSPIRATION, DISKUSSION
UND AUSTAUSSCH

9:30 Uhr - 12:30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zu **FRÏDA 2021** –
dem ökumenischen **FRAuentag** mit **Inspiration, Diskussion und Austausch**.

Unser diesjähriges Thema lautet: Verbunden Sein. „Ich bin, weil du bist“ ist ein afrikanisches Sprichwort. Das drückt aus, dass es zum Wesen des Menschseins gehört, Teil eines Beziehungsnetzes zu sein. Alle sind wir aufeinander angewiesen – alle miteinander verbunden. Das haben wir in den vergangenen Monaten deutlich gespürt. Themen, die uns das verdeutlichen: Klima, Wirtschaft, soziales Miteinander.

REFERENTIN	Christiane Kliemann
THEMA	„Tiefenökologie“ – Menschen sind „Verbindungswesen“
TAGUNGSORT	Online-Veranstaltung
KOSTENBEITRAG	8 Euro
ZUGANG	Zugangsdaten werden Ihnen nach Anmeldeschluss zugesandt